

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 15/0130
604 - Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften			Datum: 11.03.2015
Bearb.:	Kröska, Mario	Tel.: -258	öffentlich
Az.:	604/Herr Mario Kröska -lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
-----------------------	-----------------------	----------------------

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	19.03.2015	Anhörung
--	------------	----------

**Ausbau der Straße Langer Kamp (zwischen Ulzburger Straße und Marommer Straße)
hier: Ergebnisse der Bürgerveranstaltung/Zwischenbericht/weiteres Vorgehen**

Am 04.03.2015 wurde im Plenarsaal der Stadt Norderstedt (von 18:30 Uhr bis 21:15 Uhr) eine öffentliche Informations- und Beteiligungsveranstaltung zum geplanten Ausbau der Straße Langer Kamp „südlicher Abschnitt“ durchgeführt. Zur Bekanntmachung dieser Veranstaltung wurden in der auszubauenden Straße Informationstafeln aufgestellt. Daneben wurden alle direkt betroffenen privaten Eigentümer / Anlieger schriftlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Vor dem Hintergrund, dass an dieser Veranstaltung insgesamt über 100 Bürger teilgenommen haben, war eine sehr gute Beteiligung feststellbar.

Das Protokoll der Veranstaltung und die Teilnehmerliste sind dieser Vorlage in der Anlage 1 bzw. 2 beigelegt.

Ergebnis und Zusammenfassung der Bürgereingaben:

Allgemeines:

Der gesamte Informationsabend ist in einer sachlichen und sehr konstruktiven Gesprächsatmosphäre abgelaufen. Entgegen anderer vergleichbarer Veranstaltungen hat hier kein Anlieger oder Bürger eine negative und ablehnende Grundeinstellung zu der geplanten Ausbaumaßnahme vorgetragen. Die beitragsrechtlichen Auskünfte wurden, entgegen bisheriger Erfahrungen, von den Anliegern objektiv zur Kenntnis genommen.

Alternativen: „Shared Space“ oder „Tempo-30-Zone“:

Im Zuge der Veranstaltung haben viele Anlieger den Wunsch nach einer alternativen Planung in Form der optionalen Einrichtung eines „Shared-Space-Bereiches“ vorgetragen (eine entsprechende Unterschriftenliste wurde zu Protokoll gegeben). Einige Bürger wünschten sich stattdessen eindeutige Regeln durch Beschilderung und Parkplatzmarkierungen und dadurch die Möglichkeit von Sanktionen (z. B. infolge von Geschwindigkeitsübertretungen) gem. der Straßenverkehrsordnung. Ein eindeutiges Votum für oder gegen eine dieser beiden Planungs-Varianten wurde allerdings nicht abgegeben bzw. konnte nicht erzielt werden.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Wesentliche Eingaben der Anlieger:

1. Neben der oben genannten Diskussion wurde von einzelnen Bürgern die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung mit einseitigem Einfahrverbot vorgeschlagen.

Bewertung der Verwaltung:

Bezüglich Einbahnstraßenregelungen haben nahezu alle Straßenverkehrsbehörden die Erfahrung gemacht, dass dort aufgrund des fehlenden Begegnungsverkehrs mit höheren Geschwindigkeiten gefahren wird als in Straßenzügen mit Begegnungsverkehr. Auch mangelt es hier an der nötigen gegenseitigen Rücksichtnahme. Zudem werden die Verkehrsflächen übermäßig stark beparkt, so dass sich für die Anlieger der Parkdruck zwangsläufig erhöht. Darüber hinaus führen Einbahnstraßen dazu, dass der Anliegerverkehr zu Umwegfahrten gezwungen und dadurch das weitere Straßenumfeld stärker belastet wird. Insofern wird von der Verwaltung vorgeschlagen, eine derartige Beschilderung / Anordnung nicht einzuführen.

2. Die Verwaltung wurde von vielen Bürgern gelobt, dass diese während der Veranstaltung umfangreich informiert und in den Planungsprozess integriert wurden. Insbesondere der Beteiligungsprozess wurde sehr positiv bewertet und in Form des Vortrages sinnvoller Vorschläge aktiv in Anspruch genommen.

Bewertung der Verwaltung:

Es wurden von den Bürgerinnen und Bürgern im Zuge der Veranstaltung viele Verbesserungs- und Ergänzungsvorschläge oder nachvollziehbare Wünsche zur Ausgestaltung der auszubauenden Straße vorgetragen, die in den Entwurfsplan „Tempo-30-Zone“ aufgenommen werden können.

Fazit:

Aufgrund der Ergebnisse im Beteiligungsprozess ist eine sofortige Umsetzung (Baubeginn war für Mai 2015 geplant) der politisch beschlossenen Entwurfsvariante nicht zielkonform. Die Ausarbeitung einer zusätzlichen „Shared-Space-Planungsvariante“ und die Ergänzung der vorliegenden „Tempo-30-Zonen-Planung“ erscheinen unentbehrlich, um den Anregungen, Wünschen und Erwartungen der direkt betroffenen Bürger gebührend Rechnung zu tragen.

Vorschlag weiteres Vorgehen:

Die Verwaltung erarbeitet die o. g. zusätzliche Planungsvariante, ergänzt den bereits vorliegenden „Tempo-30-Entwurf“ und legt diese beiden Konzepte dem Ausschuss erneut zur Beratung und Beschlussfassung (voraussichtlich im Mai 2015) vor.

Eine vollständige Umsetzung der Bauarbeiten im Jahre 2015 kann nicht mehr erfolgen. Diese Terminverschiebung – zugunsten eines offenen und vertrauensvollen Beteiligungsprozesses – wurde den Bürgern bereits mitgeteilt und wird von diesen auch erwartet.

Anlagen:

1. Protokoll der Veranstaltung
2. Teilnehmerliste